



Pa. 71.
2.





Widerich

Wilhelm/von Ottos

Gnaden/ König in Preus-
sen/ Marggraf zu Brandenburg/
des Heil. Römischen Reichs Erz-
Sämmerer und Churfürst/ Souve-
rainer Prinz von Oranien Neufcha-
tel und Vallengin, zu Magdeburg/

Cleve/ Jülich/Berge/Stettin/Pommern/der Cassuben und Wenden/ zu Necklenburg/ auch in Schlessien/ zu Crossen Herzog/ Burggraf zu Nürnberg/ Fürst zu Halberstadt/Winden Lamin/Wenden/ Schwerin/ Raseburg und Mörs/ Graf zu Hohenzollern/ Ruppin/ der Marck/ Ravensberg/ Hohenstein/ Ecklenburg/ Lingen/ Schwerin/ Bühren und Lehrdam/ Marquis zu der Behre und Blissingen/ Herr zu Ravenstein/ der Lande Rostock/ Stargard/ Lauenburg/ Bütow/ Arlay und Bredda/ r. r. r. Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Nachdem das Sterben unter dem Horn-Viehe sich leider überall so wohl in denen benachbarten als Unseren eigenen Königlichen Landen immer mehr und mehr ausbreitet/ und theils Orthen gar überhand nimmt/ daß Wir dannhero aus Landes-Väterlicher Vorsorge und um den Ruin des Landes und Unserer gotreuen Untertanen zu verhüten/ und solchem Ubel/ so viel möglich/ vorzubeugen/ über die bereits solcherhalb unter denen Datis vom 7. Decemb. 1711. und 14. Februarii 1714. emanirte und neulich unterm Dato des 25. August a. c. renovirte Edicte annoch folgendes zu verordnen/ nöthig und gut gefunden.

Setzen demnach/ ordnen/ wollen und befehlen hiermit allergnädigst und zugleich ernstlich:

1. Wann Horn-Viehe aus frembden und benachbarten Landen in Unsere Königliche Lande gebracht wird; so soll solches auf die in Unsern vorligen Edicte verordnete beschworne Attestate, und allensals gehaltene Quarantaine zwar auf Unseren Grängen angenommen/ daselbst aber von Unseren Königl. Bedienten gezeichnet/ und

X

und auf das rechte Horn **W** gebrandt / auch an welchem Orte und von wem solches geschehen / dabey eyntlich attestiret werden; in gleichen auch / wann Horn=Viehe in Unseren eigenen Landen von einem Orte zum andern / es sey zum Verkauf / oder sonst / geführet wird; soll zuorderst an demjenigen Orte / allwo es herkömmt / solches Zeichen auf das rechte Horn gebrandt / und wann solches / auch wo / und von wem es geschehen / dabey mit einem beschwornen Attestar bekräftiget seyn wird; so soll das Viehe alsdenn in Unseren Landen weiter durchgelassen und passiret werden / an denen Orten aber / allwo es passiret / müssen die Attestara erneuert und gleichfalls eyndlich versichert werden / daß daselbst so wenig als in der Nähe keine Seuche unter dem Horn=Viehe verspühret worden.

2. Soll jeden Orts Obrigkeit / Magisträte und Beampte dergleichen Eisen mit dem Zeichen **W** so viel deren nöthig / aus denen Gerichts=Sportulen verfertigen und solche an denen Orten / allwo sie die Jurisdiction haben / unter Unsere Zoll=oder andere und expresse hierauf zu beehdigende Bediente vertheilen lassen.

3. An denen Orten / allwo das Viehe=sterben würcklich grassiret / soll also fort die Anstalt gemacht werden / daß das gesunde von dem krankten Viehe so wohl in denen Ställen als auf der Weyde / durch Abzäunen / oder zumachende Graben gänglich separiret / mit einem eigenen Hirten versehen / derjenige Hirte oder wer sonst krank Viehe gewartet hat / auch zu keinem gesunden Viehe gelassen werden / biß er zuorderst sich und seine Kleider wohl gewaschen / gereiniget / und diese erstlich bey dem Feuer und hernach in freyer Luft wohl durch=und ausgewittert haben wird / gestalt die Erfahrung gelehret / daß dergleichen Leute / so krank Viehe gewartet gehabt / die Seuche mit sich geschleppt und dem gesunden Viehe zugebracht haben.

4. Soll / wann sich an einem Orte oder in der Nähe Viehe=sterben außert / denen benachbarten Orten so fort solches kund gemacht werden / damit sie um desto mehr auf ihrer Huth seyn / die zu dem inficirten Ort führende Passagen besetzen und solcher gestalt den

den Ort sperren mögen/ damit kein Mensch/ welcher mit krankem Viehe umgangen/ noch einiges Viehe selbst heraus kommen könne/ wie Wir dann benöthigten Falls/ wann es erfordert wird/ auch einige Troupen dazu hergeben lassen wollen/ und Kraft dieses Unseren sämtlichen commandirenden Officirern allergnädigst anbefehlen/ auf beschehende Requisition von der Obrigkeit eines jeden Orts/ so viel Mannschafft als nöthig/ um die Avenues der inficirten Orte zu besetzen/ dazu zu commandiren/ und was nöthig/ sorgfältig zu veranstalten.

5. Soll bis zu Unserer weiteren Verordnung in allen Unseren Königlichen Landen kein Horn-Viehe auf die Viehe- und Krahm-Märkte gebracht werden.

6. Dann soll es mit dem Horn-Viehe/ welches geschlachtet wird/ folgender gestalt gehalten werden. Die Fleischere oder wer sonst Horn-Vieh schlachten lassen will/ sollen sich bey denen Verordneten/ welche jeden Orts Obrigkeit hierzu express zu bestellen hat/ so fort melden/ die Verordnete darauf das Stück Viehe besehen/ und ob/ auch an welchem Orte und von wem es am Horn gebrandt worden/ wohl examiniren/ und so dann das lincere Horn mit ihren eigenen Zeichen brennen/ darauff soll es drey ganzer Tage/ ehe es zu schlachten/ stehen bleiben/ nach Ablauf dreyer Tage aber/ mag es/ wann keine Kranckheit daran gespühret wird/ geschlachtet werden/ die Haut muß aber so lange am Rücken sitzen bleiben/ bis die Verordnete es abermahls sehen/ und die Zeichen an beyden Hörnern wie auch die Haut an der Farbe erkandt/ inwendig im Leibe auch nichts ungesundes befunden haben werden; Und ist Unsere allergnädigste Willens-Meynung und ernstler nachdrücklicher Befehl/ daß die publicationis dieses alles genau observiret/ diejenige/ so hierwider directè oder indirectè handeln oder darunter zu conniviren sich erkühnen mögten/ ohne einige zu erwarten habende Gnade auf ewig in die Kerre gestellt/ oder/ wann dazu keine Gelegenheit/ mit einem Brandmahl und scharffen Staupen-Schlägen des Landes ewig verwießen/ dem Befinden nach auch gar am Leben bestraffet werden sollen. Wornach Unsere sämtliche so wohl Militair- als Civil-Bediente/ Regierungen/ Magisträte und andere Gerichts-Obrigkeiten/ Beambte/ und Zoll-Bediente sich allergehorsamt zu achten auch

sonsten Männiglich sich vor Schaden und schwerer Straffe zu hüten hat.

Damit auch niemand mit der Unwissenheit sich entschuldigen könne; So haben Wir dieses von Uns eigenhändig unterschriebene und besiegelte Patent zum Druck zu befördern / von denen Sängeln abzulesen und überall im Lande zu affigiren befohlen. Uhrkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und aufgedrucktem Königlischen Inseigel. Geben Berlin / den 20. Octobr. 1716.

Mr. Wilhelm.



J. M. F. von Glaspiß.

Kg 4215

(2) 4°

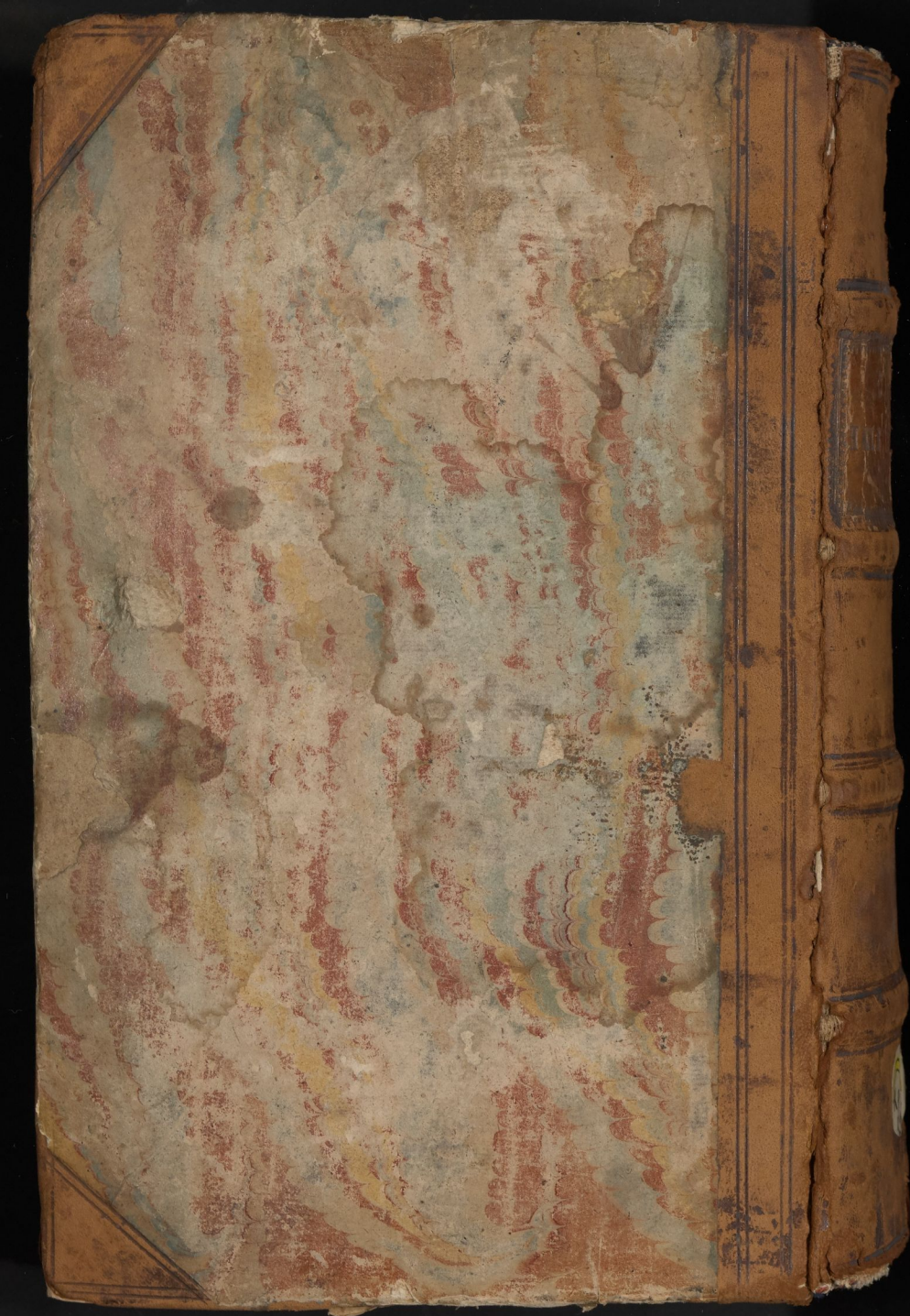
KD 18



KD 17

21







Er Friderich

Wilhelm/von Gottes

Gnaden/ König in Preuss-
sen/ Marggraf zu Brandenburg/
des Heil. Römischen Reichs Erz-
Kämmerer und Churfürst/ Souve-
rainer Prinz von Oranien Neufcha-
tel und Vallengin, zu Magdeburg/

in Pommern/ der Cassuben und Benz-
h in Schlesien/ zu Grossen Herzog/
ürst zu Halberstadt/ Minden Lamin-
zeburg und Nörß/ Graf zu Hohen-
eck/ Ravensberg/ Hohenstein/ Teck,
in/ Bühren und Lehrdam/ Marquis
en/ Herr zu Ravenstein/ der Lande
enburg/ Bütow/ Arlay und Bre-
und fügen hiermit zu wissen: Nach-
em Horn-Viehe sich leider überall so
als Unseren eigenen Königlichen Lan-
usbreitet/ und theils Orthen gar über-
ammenhero aus Landes-Väterlicher
des Landes und Unserer gotreuen Un-
d solchem Ubel/ so viel möglich/ vor-
s solcherhalb unter denen Datis vom
bruarii 1714. emanirte und neulich un-
c. renovirte Edicte annoch folgendes zu
t gefunden.

en/ wollen und befehlen hiermit aller-
ch:

aus frembden und benachbarten Lan-
nde gebracht wird; so soll solches auf
; verordnete beschworne Attestate, und
aine zwar auf Unseren Grängen ange-
Unseren Königl. Bedienten gezeichnet/
und

X

